Österr. Post AG | Sponsoring Post 02Z034759

27. Jahrgang | 4/2018

smir aktuell

SOZIAL-MEDIZINISCHE INITIATIVE RODAUN

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL Reg.Nr. 05745 WWW.OSGS.AT

Weihnachtsgedanken

Es gibt keine Zeit
Die dem Weihnachtsfest gleicht-
Wenn die Liebe uns öffnet
Und die Herzen erweicht
Wenn der Reiche dem Armen
Auf einmal was gibt
Der Harte Erbarmen zeigt
Und plötzlich liebt
Der Sture gibt nach
Ja er lenkt einfach ein
Manch Einsamer wird dann
Verlassen nicht sein
Wenn Wunder geschehen
Und Träume werdn wahr
Dann ist Weihnacht
Die schönste der Zeiten im Jahr
Doris Pikal

Bild: Klient Hr. B. Baumgartl

Warum SMIR (Spende) *Seite 2*

24-Stunden-Betreuung *Seite 3 – 4*

Formen der Demenz *Seite 5 – 6*

Adventtermine *Seite 7 – 8*

editorial

Susanne Efthimiou
PR & Marketing,
Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser!
Liebe SMIR-Mitglieder!
Liebe Klientinnen und Klienten!

Unsere Kooperation mit AIW Altern in Würde und der 24 Std.-Betreuung besteht nun seit fast 2 Jahren - wir sind über diese gute Zusammenarbeit sehr glücklich.

Unsere Schwester Elfi wird in den kommenden Ausgaben von SMIR aktuell ca. 2 Seiten Informationen über Demenz schreiben. Unser Anliegen ist es, Sie dabei zu unterstützen, die Demenz frühzeitig zu erkennen. Auch Hilfestellung zu geben, wohin man sich wenden kann und wie die betroffene Person und deren Angehörige mit der Krankheit leben lernen können und die Demenz nicht das Leben vereinnahmt.

Wenn es ein Verstehen um die Ursachen und den Verlauf gibt, fällt es auch leichter, das veränderte Verhalten nicht auf sich zu beziehen .

Das Titelbild und das Bild bei den Adventterminen wurden uns dankenswerterweise von unseren Klienten zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns sehr darüber.

Wir wünschen Ihnen allen gesegnete Weihnachten, Gesundheit und ein gutes Jahr 2019!

Susanne Efthimiou

Warum SMIR

Andrea Reisenberger,
Geschäftsführung

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Klientinnen und Klienten, liebe SMIR-Freunde!

Wie jedes Jahr finden Sie an dieser Stelle meine Bitte um Ihre Weihnachtsspende. In der Zeit vor Weihnachten bitten viele karitative, gemeinnützige Organisationen um Ihre Weihnachtsspende und Sie werden sich vielleicht fragen, warum Sie ausgerechnet SMIR etwas spenden sollen.

Vielleicht, weil Sie eine kleine, gemeinnützige Organisation, die in Ihrem Bezirk arbeitet, unterstützen möchten. Vielleicht, weil Sie der Meinung sind, dass SMIR einen wertvollen Dienst an der Gesellschaft leistet. Vielleicht, weil SMIR Sie selber schon einmal unterstützt hat oder unterstützt und Sie mit der Hilfe zufrieden waren oder sind.

Ihre Spende ist für uns wichtig: etwa 60% unserer Einnahmen stammen von Klientengebühren, 20% von einer Objektförderung durch den FSW, 10% sind Ihre Mitgliedsbeiträge und den Rest müssen wir unter anderem durch Spenden finanzieren. So konnten wir durch einen Spendenaufruf letztes Jahr durch Ihre Großzügigkeit ein neues Dienstauto finanzieren.

Ihre Spenden fließen zu einem großen Teil in unseren SMIR-Fonds. Dieser ermöglicht unseren Mitgliedern oder langjährigen Klientinnen und Klienten, die sich die Klientengebühren nicht zur Gänze leisten können, trotzdem von SMIR betreut zu werden. Letztes Jahr konnten wir 5 Klientinnen und Klienten mit fast 5.000 Euro unterstützen.

Auch für notwendige Investitionen sind Ihre Spenden für uns unverzichtbar. Schon zweimal haben Sie uns großzügig unterstützt, als wir ein neues Firmenauto kaufen mussten. Heuer noch müssen wir unseren Kopierer ersetzen, für den es keine Ersatzteile mehr gibt und ein neuer Bürokasten ist notwendig, weil die gesetzlich vorgeschriebene Dokumentation immer mehr wird.

Ich danke Ihnen für Ihre großzügigen Spenden in den letzten Jahren und bedanke mich herzlich, wenn Sie auch heuer wieder unseren Verein unterstützen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und Freude und Gesundheit im kommenden Jahr.

Andrea Reisenberger

Die Nachfrage nach qualitätsvoller 24-Stunden-Betreuung steigt

Zuzana Tanzer
Geschäftsführerin AIW

Seit zwei Jahren organisiert SMIR gemeinsam mit der Organisation AIW-Altern in Würde im 23. und 13. Bezirk sowie in Breitenfurt und Perchtoldsdorf die 24-Stunden-Betreuung.

Die 24-Stunden-Betreuung im eigenen Heim erfreut sich immer größerer Beliebtheit

Diese qualitätsvolle Form der Personenbetreuung hat sich schnell auch über die Grenzen dieser Bezirke hinaus herumgesprochen. SMIR haben immer mehr Anfragen auch aus anderen Bezirken erreicht. Deshalb wurde das Angebot der 24-Std-Betreuung auf insgesamt 15 Wiener Bezirke (1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 14, 17, 18, 19, 23) ausgeweitet. Damit deckt das Angebot der 24-Std-Betreuung durch SMIR und AIW den Großteil von Wien ab.

Es war ein langer Weg, bis die 24-Std-Betreuung in Österreich anerkannt wurde. Zuzana Tanzer, Geschäftsführerin von AIW-Altern in Würde erinnert sich:

„Als wir vor 19 Jahren mit der Organisation der 24-Std-Betreuung begonnen haben, wurde der Kontakt zu AIW den Betreuungsbedürftigen nur unter der Hand weiter gegeben. Die 24-Std-Betreuung war damals gesetzlich nicht geregelt. Sie befand sich im sogenannten Graubereich. Doch im Jahr 2008 wurde die Branche schließlich legalisiert und in einem neuen Gesetz geregelt. Damit standen wir vor neuen Herausforderungen. Durch die Möglichkeit der öffentlichen Förderung kamen nun viele administrative Erledigungen für unsere KlientInnen und BetreuerInnen hinzu. Diese wollten wir sowohl unseren KlientInnen als auch den BetreuerInnen abnehmen und haben unsere Logistik immer weiter entwickelt. Dabei konnten wir auch die Qualität unserer Dienstleistungen weiter steigern. Die Kooperation mit SMIR hat unsere Qualitätsansprüche nochmals angehoben."

Heute ist die 24-Std-Betreuung eine wichtige Säule der Betreuung zu Hause. Die meisten Menschen möchten im Alter zu Hause bleiben. Mit der Unterstützung zweier Betreuerinnen, die sich alle 14 Tage ablösen, ist der Verbleib zu Hause trotz Betreuungsbedürftigkeit möglich.

„Viele unserer AIW BetreuerInnen arbeiten bereits seit zehn oder auch fünfzehn Jahren in der 24-Std-Betreuung. In dieser Zeit haben wir ihre Stärken gut erkennen können. Wir kennen ihre Qualifikation und Arbeitsweise und können daher für eine betreuungsbedürftige Person die passende BetreuerIn auswählen. Wenn man 24 Stunden gemeinsam in einem Haushalt lebt, müssen viele Faktoren zusammenstimmen. Die Erwartungen und Wünsche unserer KlientInnen mit den Wünschen unserer BetreuerInnen so zu verbinden, damit schließlich alle zufrieden sind, ist zwar eine Herausforde-

Fortsetzung Seite 4

Das Büroteam von AIW

rung aber gleichzeitig eine wunderbare Aufgabe. Diese erfüllen wir jeden Tag mit Freude."

Die Qualität in der 24-Std-Betreuung ist ein überaus aktuelles Thema. Durch die Vielzahl an Anbietern in der 24-Std-Betreuung ist es für Betreuungsbedürftige schwierig geworden einen verlässlichen Partner in diesem Bereich zu finden. Das Sozialministerium erarbeitet zurzeit Qualitätskriterien für ein Gütesiegel, mit dem qualitätsorientierte Organisationen ausgezeichnet werden sollen. Die Kooperation zwischen AIW und SMIR erfüllt bereits jetzt diese Kriterien. Ein Kriterium ist zum Beispiel die Begleitung der 24-Std-Betreuung durch Pflegefachkräfte. Regelmäßige Qualitätsvisiten von Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegepersonen von SMIR haben gezeigt, wie wichtig die fachliche Unterstützung in der Personenbetreuung ist. Die Mitarbeiterinnen von AIW, welche die Auswahl der BetreuerInnen treffen und gleichzeitig die Ansprechpersonen für unsere KlientInnen und BetreuerInnen sind, haben ebenfalls eine Qualifikation als Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson.

Betreuerin mit Klientin

Darüber hinaus waren sie selbst mehrere Jahre als Personenbetreuerinnen in Österreich tätig und kennen diese Arbeit ganz genau.

„ So können wir von AIW unseren BetreuerInnen bestens zur Seite stehen, wenn sie einen Rat oder unsere Hilfe benötigen. Denn zufriedene BetreuerInnen arbeiten noch motivierter und tragen noch mehr zur Zufriedenheit unserer KlientInnen bei", so Zuzana Tanzer

Gerade in der Advent- und Weihnachtszeit wird deutlich, wie wichtig für Menschen die Zufriedenheit ist. Wir freuen uns zu sehen, welch berührende Beziehungen oftmals zwischen unseren KlientInnen und BetreuerInnen im Zusammenleben entstehen.

Wir wünschen allen unseren Klientinnen und Klienten eine geruhsame Adventzeit und sagen DANKE an alle Betreuerinnen und Betreuer, die mit vollem Einsatz auch während der Feiertage für ihre KlientInnen immer da sind.

Zuzana Tanzer

Möchten Sie mehr über 24-Stunden-Betreuung erfahren, informieren wir Sie gerne unter unserer kostenlosen Hotline 0800 222 800

Apotheke Rodaun
Mag. pharm. Beate Eisinger-Bahr KG

A-1230 Wien, Ketzergasse 368
T +431 888 4170
F +431 889 2727
E office@aporodaun.at
www.apotheke-rodaun.at

Wir sind Spezialisten für:

o Beratung bei Gesundheitsfragen
o Arzneimittelberatung
o Nährstoffe und Nahrungsergänzungsmittel
o TCM-Anfertigungen
o Individuelle pflanzliche und homöopathische Anfertigungen
o Phytotherapie
o Spagyrik
o Homöopathie
o Schüssler Salze
o Bachblüten

Partner unseres Vertrauens

Formen der Demenz

Elfried Mühlbauer
Pflegeassistentin

Obwohl jeder/jede Demenzerkrankte in seinem Verhalten einzigartig ist, kann doch aufgrund des Verlaufes und der Vorgeschichte die Erkrankung meist einer bestimmten Form zugeordnet werden.

Grundsätzlich wird in der Literatur zwischen **primärer** und **sekundärer Demenz** unterschieden.

Unter **primären Demenzen** werden all jene Arten erfasst, bei denen das Gehirn das direkt betroffene Organ ist. Dazu zählen die Alzheimer Demenz, die Lewy-Body-Demenz, die frontotemporale Demenz (Morbus Pick), die Parkinson Demenz.

Im Gegensatz dazu werden als **sekundäre Demenzen** solche erfasst, deren Ursache bei einer vorangegangenen organischen Erkrankung liegt. Hirntumore, Verletzungen oder Infektionen des Gehirns, Stoffwechselerkrankungen, chronischer Alkohol- oder Drogenkonsum, HIV, Medikamente.

Bei den **vaskulären** (gefäßbedingten) **Demenzen** liegt die Ursache bei einer Erkrankung der Hirngefäße, z. B. mehrere kleine Schlaganfälle oder Erkrankung der kleinsten Gefäße.

Besonders im höheren Lebensalter und je nach Lebensgeschichte kann es auch zu Mischformen zwischen primären und sekundären Demenzen kommen.

Langfristig führen alle Formen zum Verlust des Gedächtnisses, der geistigen Leistungsfähigkeit und der Selbstständigkeit.

Alzheimer Demenz ca. 60 %

Es gibt eine sehr seltene erbliche Form, die bereits vor dem 65. Lebensjahr auftritt. Weitaus häufiger tritt die andere Form nach dem 65. Lebensjahr auf. Die Wahrscheinlichkeit an dieser Demenz zu erkranken steigt mit dem Alter.

Im frühen Stadium kommt es zu leichten Beeinträchtigungen des Kurzzeitgedächtnisses. Es wird versucht, die äußere Fassade aufrecht zu erhalten, die Selbstständigkeit im gewohnten Bereich ist meist noch recht gut, Einschränkungen und Verluste werden teilweise erkannt und oft auf bewundernswerte Art kompensiert.

Im mittleren Stadium wird meist schon mehr Hilfe bei der Körperpflege, beim Zubereiten von Mahlzeiten oder Einkäufen gebraucht, die Sprache wird einfacher, das Gedächtnis schlechter, der Bewegungsdrang kann gesteigert sein und die Betroffenen werden oft misstrauischer und insgesamt sehr unruhig, das Wesen kann sich verändern.

Im späten Stadium kann die Sprache fast ganz verloren gehen. Die Demenzerkrankten verstehen Gesprochenes immer weniger, über Berührungen erreicht man die Menschen am besten. Es kommt zu Inkontinenz, die Mobilität nimmt ab - bis zur völligen Bettlägrigkeit, das Essen und Trinken wird schwierig, das Infektionsrisiko steigt, die Betroffenen brauchen vollständige Pflege.

Mit bestimmten Medikamenten kann der Verlauf der Alzheimer Demenz günstig beeinflusst und eventuell auch etwas verzögert werden.

Lewy-Body-Demenz ca. 20 %

Sie kann als eigene Krankheit auftreten oder im Rahmen einer bereits bestehenden Parkinsonerkrankung. Typisch sind starke Schwankungen der Symptome (Aufmerksamkeit, Konzentration, Wachheit, ...) manchmal innerhalb von Stunden. Das Gedächtnis bleibt im Vergleich zu Alzheimer länger erhalten, es kommt zu visuellen Halluzinationen und oft zu lebhaften Träumen.

Fortsetzung Seite 6

Es gibt keine direkte medikamentöse Behandlung. Allerdings gibt es Medikamente, die verschiedene Symptome günstig beeinflussen können.

Vaskuläre Demenz ca. 15 %

Durch Durchblutungsstörungen auf Grund von kleineren Schlaganfällen, durch Gefäßerkrankungen oder andere schädingende Einflüsse kann es zu verschiedenen Demenzsymptomen kommen, die je nach betroffener Region unterschiedlich sind. Typisch sind Verlangsamung des Denkens, Orientierungsschwierigkeiten, Probleme Entscheidungen zu treffen und Handlungsabläufe im täglichen Leben auszuführen.

Störungen des Gedächtnisses stehen nicht im Vordergrund. Durch rechtzeitiges Erkennen und Behandeln kann es zu einer Verbesserung der Symptome kommen, auch kann durch eine gesunde Lebensweise (nicht Rauchen, Diabetes gut eingestellt, Übergewicht vermeiden, Bluthochdruck behandeln, ...) das Risiko für **vaskuläre Demenz** gesenkt werden.

Frontotemporale Demenz

(Pick-Krankheit) unter 10 % Tritt oft zwischen dem 50. und 60. Lebensjahr auf, es sind aber auch Erkrankungen zwischen dem 20. und bis zum 80. Lebensjahr bekannt.

Betroffen sind vor allem die Nervenzellen im Stirn- und Schläfenbereich, von hier werden auch Emotionen und Sozialverhalten kontrolliert.

Deshalb fallen zuerst meist Veränderungen der Persönlichkeit und des zwischenmenschlichen Verhaltens auf. Es kann zu Aggressivität, Taktlosigkeit und enthemmtem Verhalten kommen. Weiter entwickeln sich Sprachstörungen, Dinge können nicht mehr benannt werden und die richtigen Wörter werden nicht gefunden, völliges Verstummen kann auftreten, im weiterem Verlauf kommt es zu Beeinträchtigung des Gedächtnisses, es gibt keine Krankheitseinsicht.

Zurzeit gibt es keine gezielten Therapiemöglichkeiten, die medikamentöse Behandlung soll helfen die Verhaltensauffälligkeiten der Patienten zu mildern.

Das Wissen darüber an welcher Form von Demenz jemand leidet ist einerseits wichtig um die bestmögliche Therapie zu finden und hilft anderseits im Umgang mit dem Erkrankten.

Weitere Informationen zu unserer Demenzreihe finden Sie in der nächsten Ausgabe von SMIR aktuell 01/2019.

Elfi Mühlbauer

An dieser Stelle möchten wir Sie auf unsere **Bücherei in Liesing** aufmerksam machen.

Zum Thema **Demenz** finden Sie dort zahlreiche Literatur, insbesondere viele Erlebnisberichte aber auch Fachliteratur.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen immer mit Rat und Tat zur Seite.

Der Mitgliedsbeitrag ist € 30,00 pro Jahr.

Damit können Sie ein ganzes Jahr lang kostenlos Bücher und vieles mehr ausleihen.

Adresse:

Breitenfurter Straße 358
1230 Wien
Tel.-Nr.: 01 4000 23161
Mobil: 0676 811 863 854

Erreichbarkeit:

60A, 62A, 64A, 66A,
S-Bahn, Regionalbusse

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
von 11 – 18 Uhr

Advent – gemeinsam erleben!

Termine aus den Pfarren der Umgebung

Pfarre Rodaun / Talkirche

- 1. Dezember 16 Uhr
  Adventkranzsegnung
  für Kinder
- 1. Dezember 18 Uhr
  Adventkranzsegnung
- 1. Dezember 15 – 20 Uhr
  2. Dezember 9:30 – 12:30 Uhr
  Adventmarkt
- 9. Dezember 17 Uhr
  Adventkonzert Timeless-Chor
- jeden Dienstag im Advent
  6 Uhr Rorate in der
  Bergkirche
- Jeden Freitag im Advent
  6 Uhr Laudes
- 11. Dezember 15 Uhr
  Adventfeier für Senioren
- 18. Dezember 15 Uhr
  Weihnachtsspiel der
  Volksschülerinnen
  für Seniorinnen und
  Senioren
- 24. Dezember
  16 Uhr Kinder-Krippenfeier
  22 Uhr Christmette
  24 Uhr Christmette in der
  Bergkirche
- 25. Dezember 10:15 Uhr
  Heilige Messe
- 25. Dezember 08:45 Uhr
  Heilige Messe in der
  Bergkirche
- 31. Dezember 18 Uhr
  Jahresschlussmesse

Pfarre Kalksburg

- 24. November
  Adventmarkt 10.30-15.00
  9:30 Uhr Christkönigs-
  sonntag mit Chorbeteiligung
- 2. Dezember 9:30 Uhr
  Hl. Messe mit Bläserquartett
  und Adventkranzsegnung
  15 Uhr Zitherkonzert in der
  Pfarrkirche
- 8. Dezember 16 Uhr
  KaRoLieBe Advent-
  nachmittag Pfarre Liesing
- 12. Dezember 15 Uhr
  Adventnachmittag für
  Pensionisten im Pfarrzentrum
  Kalksburg
- 24. Dezember
  16 Uhr Kindermette
  23 Uhr Christmesse
- 25. Dezember
  9:30 Uhr Heilige Messe
- 26. Dezember 9:30 Uhr
  KaRoLieBe Heilige Messe

Bild: Klient Hr. H. Frauendorfer

- 31. Dezember 17 Uhr
  Jahresanschlußdacht

Georgenberg

- 24. Dezember
  16 Uhr Krippenspiel
  17:30 Uhr Frühe
  Abendmette
  23 Uhr Christmette
- 25. Dezember 9:30 Uhr
  Gemeindemesse
- 26. Dezember 9:30 Uhr
  Gemeindemesse

Fortsetzung Seite 8

Termine aus den Pfarren der Umgebung

Rodauner Nikolo

6. Dezember 2018
Treffpunkt um 15.30 Uhr
Willergasse-Waldbachrast

Nikolaus und Pony ziehen mit den Kindern über den Promenadeweg und Waldweg zur Bergkirche

Pfarre Erlöserkirche

- 6. Dezember 16 Uhr
  Nikolausfeier
- 15. Dezember 19:30 Uhr
  Adventkonzert mit dem Georgenberger Chor
- 16. Dezember 16 Uhr
  Adventkonzert mit dem Georgenberger Chor
- 24. Dezember
  16 Uhr Krippenspiel
  22 Uhr Christmette
- 25. Dezember
  9:30 Uhr Festmesse

Pfarre St. Erhard Mauer

- 24. November 19:30 Uhr
  Orgelmeditation in Mauer (im Anschluss an die Abendmesse um 18:30 Uhr)
- 1. Dezember 16 Uhr
  Adventkranzsegnung, speziell für Kinder gestaltet
  17 – 18 Uhr Adventkonzert „Adventliche Weisen“
- 14. Dezember 19 Uhr
  Adventkonzert Michaelskammerchor
- 24. Dezember
  16 Uhr Kinderkrippenfeier
  23 Uhr Christmette

Installation und Reparatur

Meisterbetrieb
Wasser Gas Heizung
Peter Melisits
Tel: 01/ 889 83 55

23, Willerg. 43, **Tel. 01/889 83 55,** Fax DW 10
http://www.melisits.at E-Mail melisits@melisits.at

Kleinreparaturen und Gebrechensdienst

Partner unseres Vertrauens

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich SMIR, Sozial-Medizinische Initiative Rodaun, Breitenfurter Straße 455, 1230 Wien, Telefon 01 889 27 71, Fax: 01 889 27 78, E-Mail: kontakt@smir.at, Homepage www.smir.at; Bankverbindung Bank Austria, IBAN AT70 1200 0006 3432 0907; hergestellt bei Offsetdruck Ing. Kurz GmbH, Industriepark 2, 8682 Mürzzuschlag; Grafik: Robert Kodicek, Fotos: SMIR, Layout: Annalisa Fünfleitner, Redaktion: Susanne Efthimiou